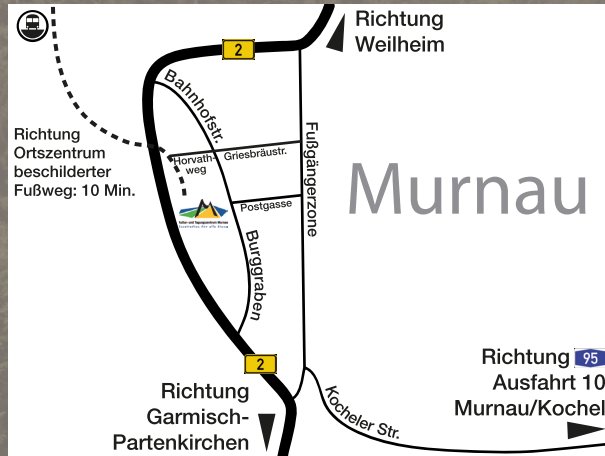


Anfahrt:
Kultur- und Tagungszentrum Murnau
Kohlgruber Straße 1
82418 Murnau a. Staffelsee
Tel. 08841 / 61 41-19



CIPRA



ALPENSCHUTZKOMMISSION

**CIPRA
DEUTSCHLAND**

CIPRA.DE

KONTAKT

Alpenschutzkommission
CIPRA Deutschland e.V.
Moosstraße 6
82279 Eching am Ammersee

Tel./Fax: 0 81 43 / 271 50 11
E-Mail: deutschland@cipra.org



Dieses Projekt wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



In Kooperation mit:



**Nachhaltige
Kommunalentwicklung III**

KLIMASCHUTZ

**28. Juni 2017 10–13 Uhr
Murnau am Staffelsee**

Viele Gemeinden im bayerischen Alpenraum haben sich bereits auf den Weg gemacht und engagieren sich gemeinsam mit ihren Bürgern und Bürgerinnen für die Energiewende. Davon können viele profitieren – der Klimaschutz, die lokale Wirtschaft, der Naturschutz –, wenn alle Kräfte vor Ort gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland unterstützt das Anliegen nach einer dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien. Damit dort Klimaschutz praktiziert wird, wo er auch ankommen soll.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir das Verständnis der Zusammenhänge, die die Energiewende notwendig machen, stärken und Wege aufzeigen wie in den bayerischen (Vor-)Alpen Klimaschutz gelingen kann – unter der Beteiligung möglichst vieler Akteure.

28. Juni 2017, 10–13 Uhr

im Kultur- und Tagungszentrum Murnau

Unzählige anerkannte Studien dokumentieren das Voranschreiten des Klimawandels weltweit. Die meisten darin beschriebenen Phänomene scheinen weit weg und sind es meist auch. Aber auch bei uns, in den bayerischen (Vor-)Alpen, sind die Auswirkungen messbar und vorhersagbar, wie die Meldungen von Gletscherschwund bei den hochgelegeneren Nachbarn und immer kürzere Winter bei uns erahnen lassen. Ein solides Fachwissen über diese Vorgänge ist daher unabdingbar für die nachhaltige Planung auf kommunaler Ebene. Doch sehen sich viele Gemeinden einer komplexen Gemengelage aus rechtlichen Vorgaben, technischen Lösungen, privaten Initiativen und finanziellen Grenzen gegenüber. Drei Referenten werden sich diesen Themen widmen und mit Modellen aus der Praxis Impulse für die Diskussion kommunaler Klimaschutzansätze liefern.

10.00 – 10.20 Uhr	Begrüßung
10.20 – 11.50 Uhr	drei Impulsvorträge
12.00 – 13.00 Uhr	offene Diskussion
ab 13.00 Uhr	Brotzeit

Wir laden Sie herzlich ein, mit Experten Ihre Fragen zu Klimawandel, Energie sowie Klimaschutz zu diskutieren und mit Kollegen aus anderen Gemeinden des bayerischen Alpenraums ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss an die Veranstaltung können bei einer guten Brotzeit die Ideen, Anregungen und Kontakte ausgebaut und vertieft werden.

Die Veranstaltungsteilnahme und die anschließende Brotzeit sind für die Teilnehmer kostenlos!

**Anmeldungen bitte bis zum 21. Juni 2017 auf
www.is.gd/CIPRAklima**

Es handelt sich um öffentliche Veranstaltungen. Gerne können die Veranstaltungshinweise an Interessierte weitergegeben werden.



Regionale Auswirkungen des Klimawandels

Prof. Dr. Harald Kunstmann

Stellv. Leiter des KIT Campus Alpin, Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Garmisch-Partenkirchen

Der Klimawandel fällt regional sehr unterschiedlich aus. Für die Ableitung von Maßnahmen zur kommunalen Anpassung ist deshalb eine lokale Differenzierung notwendig.

Prof. Kunstmann stellt aktuelle Forschungsergebnisse zur erwarteten Klimaänderung in unserer Region vor, insbesondere zu erwarteten Veränderungen bei Temperatur, Niederschlag und Schnee, sowie die Relevanz für die mittel- bis langfristige kommunale Planung.



Energieeffizienz: Kommunale Handlungsoptionen

Stefan Drexelmeier

Geschäftsführer der der Bürgerstiftung Energiewende Oberland (EWO)

Der erste Schritt für eine erfolgreiche Energiewende ist die Reduktion des Energieverbrauchs. Bei diesem Schritt ist die kommunale Ebene besonders gefragt.

Neben dem Klimaschutz bietet die Steigerung der Energieeffizienz langfristig auch finanzielle Vorteile. Dennoch fällt es aufgrund der Komplexität und Vielzahl an Möglichkeiten vielen kommunalen Akteuren schwer, hier tätig zu werden. Herr Drexelmeier wird drei Projekte vorstellen, die den Kommunen konkrete Handlungsoptionen verschaffen.



Moorschutz als Klimaschutz

Cornelia Siuda

Managerin im Klimaschutzprogramm Bayern 2050 „Moore“ an der Regierung von Oberbayern

Das bayerische (Vor-)Alpenland ist reich an schützenswerten Mooren und Feuchtgebieten. Neben ihren Ökosystemfunktionen haben sie eine wichtige Rolle im Klimaschutz inne.

Der Moorschutz kann die kommunale CO₂-Bilanz also deutlich verbessern. Die Referentin wird die Hintergründe erläutern sowie aufzeigen, was dabei für kommunale Akteure zu beachten ist und welche Förderungen momentan dafür in Betracht kommen.